wichtigsten aus der unendlich großen Zahl der Thatsachen der organischen Chemie übermitteln, sondern es will bei ihm das Verständnis für die organische Chemie, für die Fragen der organischen Chemie ausbilden, es will ihn dazu vorbereiten, die organisch-chemische Tageslitteratur mit Verständnis verfolgen zu können. Der Verf. sucht das dadurch zu erreichen, daß er auf 222 Seiten in 9 Kapiteln die folgenden Gegenstände ausführlichst diskutiert: 1. Die Konstitution des Rosanilins. 2. Die PERKIN'sche Reaktion. 3. Die Konstitution des Benzols. 4. Die Konstitution des Acetessigäthers. 5. Die Harnsäure-Gruppe. 6. Die Konstitution der Zucker. 7. Die Isomerie der Fumar- und Maleinsäure. 8. Die Isomerie der Oxime. 9. Die Konstitution der Diazverbindungen.

Die Idee, auf diese Weise das Verständnis für den Geist der organischen Chemie zu wecken, erscheint als eine recht glückliche, nachahmenswerte. Es ist, wie der Referent aus eigener Erfahrung weiß, nicht schwer, auf ähnliche Weise auch reges Interesse für die sonst so trocken erscheinenden Thatsachen der analytischen Chemie zu erwecken. *F. W. Küster.*

Handbuch der Galvanoplastik und Galvanostegie, bearbeitet von Dr. HANS STOCKMEIER. 166 Seiten mit 10 Fig. (Halle, WILHELM KNAPP, 1899. Preis 8 Mk.)

Das vorliegende Buch bildet einen selbständigen Teil des in Vorbereitung befindlichen grossen Handbuches der Elektrochemie von NERNST und BORCHERS. Es will in erster Linie praktischen Zwecken dienen und deshalb ist es unter Einschränkung theoretischer Erörterungen, die ja in anderen Teilen des Werkes zu finden sein werden, möglichst allgemein verständlich geschrieben. Der Verf. hat dankenswerter Weise besonderen Wert darauf gelegt, aus den Vorschriften für die Bäder alles Unnütze fortzulassen — und nur zu oft haben diese unnützen Zuthaten, namentlich durch Anreicherung in aufgefrischten Bädern, schädlich gewirkt. Das Buch wird jedem ein trefflicher Ratgeber werden, der sich mit Galvanoplastik und Galvanostegie zu befassen hat. *F. W. Küster.*

Anleitung zur Darstellung chemischer Präparate, ein Leitfaden für den praktischen Unterricht in der anorganischen Chemie, von H. ERDMANN. 2. Auflage. 92 Seiten mit 15 Abbildungen im Text, (Frankfurt a/M., H. BECHOLD.)

Im Vorwort vertritt der Verf. die vom Referenten für durchaus richtig gehaltene und seit Jahren in die Praxis übertragene Ansicht, daß es fehlerhaft sei, den Unterricht im Laboratorium mit der Analyse zu beginnen, daß vielmehr präparatives Arbeiten ein viel wertvolleres Mittel zur Entwicklung und Übung chemischen Denkens sei. Zur Unterstützung und Förderung derartiger Arbeiten ist nun der vorliegende Leitfaden bestimmt und sicher auch recht geeignet, jedoch hätte der Referent es im Interesse des Unterrichts lieber gesehen, wenn die Präparate sich in Anordnung und Auswahl mehr den üblichen Vorlesungen über Experimental-

chemie angeschlossen hätten; denn der Unterricht im Hörsaal und im Arbeitssaal kann nicht eng genug Hand in Hand gehen. — Wenn der Verf. auf S. 82 sagt, von der Verwendung des flüssigen Chlors in Stahlcylindern sei abzuraten, da sich dasselbe nicht mit der nötigen Sicherheit handhaben lasse, so ist das nicht zutreffend; denn im chemischen Institut zu Marburg stehen seit 10 Jahren den Praktikanten ständig 2 Bomben mit je 20 kg flüssigen Chlors zur Verfügung, und obwohl die Bomben im freien Raume aufgestellt sind und täglich benutzt werden, hat sich noch nie eine Unzuträglichkeit ergeben. Die auf S. 83 erwähnten Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten bezüglich des Schwefelwasserstoffes und Schwefelwasserstoffwassers fallen vollständig fort, wenn man sich des vom Referenten angegebenen, stets tadellos funktionierenden Schwefelwasserstoffapparates (*Journ. für prakt. Chem.* II, 48, 595) bedient. *F. W. Küster.*

Photographische Chemie und Chemikalienkunde mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der graphischen Druckgewerbe, von EDUARD VALENTA. II. Teil: Organische Chemie. (Seite 215—468.) (Halle, WILHELM KNAPP. Preis 8 Mk.)

Das vorliegende Buch des in seinem Fache als hervorragender Forscher bekannten Verf. stellt einen kurzen Abriss der organischen Chemie dar, in welchem alles das, was für die Photographie und angrenzende Gebiete interessant und wissenschaftlich ist, mit ganz besonderer Ausführlichkeit behandelt wird, was sonst auch in ausführlichen Lehr- und Handbüchern der organischen Chemie meist ganz fehlt oder höchstens nur angedeutet ist. Für die Gediegenheit des Inhaltes bürgt der Name des Verfassers.

F. W. Küster.

Repetitorium der Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der für die Medizin wichtigen Verbindungen, sowie des „Arzneibuches für das deutsche Reich“ und anderen Pharmakopöen, namentlich zum Gebrauch für Mediziner und Pharmazeuten, von CARL ARNOLD. 9. verbesserte und vermehrte Auflage. XII und 611 Seiten. (Hamburg, LEOPOLD Voss.)

Das überall eingebürgerte Buch ist zu bekannt, als daß es erforderlich erschiene, nochmals auf dasselbe einzugehen. Daß es vorhandenen Bedürfnissen entspricht, beweist unwiderleglich die Thatsache, daß es binnen 15 Jahren 9 Auflagen erlebte. Es wird deshalb genügen, hier auf das Erscheinen der neuen Auflage hingewiesen zu haben. *F. W. Küster.*

Catalogue of the Michigan College of Mines, 1896—1898. (Houghton, Michigan.)

Lexikon der Kohlenstoffverbindungen, von M. M. RICHTER. Zweite Auflage der „Tabellen der Kohlenstoffverbindungen nach deren empirischer Zusammensetzung geordnet“. 1. Lieferung (S. 1—80.) (Hamburg und Leipzig, LEOPOLD Voss, 1899. Preis 1.80 Mk.)

Die vorliegende 1. Lieferung des Lexikons — etwa 34 werden noch folgen — bringt den Anfang einer Riesenarbeit, die, im Manuskript bereits